

Ergreifendes Christgeburtsspiel

Lehrer und Erzieher der Waldorfschule und des Waldorfkindergartens setzen „Oberuferer Weihnachtsspiel“ gekonnt in Szene

Wörden (rd) Die St. Nicolai-Kirche war gut besetzt, als Pastorin Timmermann die Anwesenden begrüßte: „Gute Nachbarn nehmen Anteil aneinander“, sagte sie und freute sich, das Kollegium der Waldorfschule mit dem traditionellen Weihnachtsspiel in der Kirche zu Gast zu haben.

Gedacht als Geschenk der Lehrerinnen und Lehrer an die Schüler, Schülerinnen und Eltern, hatte die Waldorfgemeinschaft alle, die gerne feierlich auf Weihnachten eingestimmt werden wollten, eingeladen, dieses tief ergreifende Krippenspiel zur Weihnacht zu erleben.

Dargestellt wurde die Wanderung von Maria und Josef nach Bethlehem und ihre Suche nach einer Herberge, die Verkündigung bei den Hirten und deren Anbetung des Christkinds im Original Oberuferer Dialekt

Das Spiel stammt aus dem Mittelalter aus einem mehrheitlich von Deutschen bewohnten Dorf im slowakisch-ungarischen Grenzgebiet der Donau und wurde im letzten Jahrhundert wieder entdeckt



Foto: Seydlitz

Die „Kumpanej“ der Waldorfschule bescherte damit nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen inmitten der äußerlichen Hektik eine Stunde der inneren Freude und Einstimmung auf Weihnachten, in der man im Herzen den Weg

nach Bethlehem mitgehen konnte.

Neu war die von Martin Schoen, Musiklehrer und Cellist, komponierte Musik, die den größten Teil der bekannten Lieder ersetzte.

Die Zuschauer dankten mit

leuchtenden Augen und einem Gefühl der unbeschwernten Weihnachtsfreude sowie mit anhaltendem Applaus für dieses rundum gelungene Geschenk im feierlichen Rahmen der Kirche.